

31. Mai 2004

Pressemitteilung

Grüne: Naturwald wird für Steinbruch Alexandra geopfert
Naturschutz und forstwirtschaftliche Belange bleiben auf der Strecke

Die kürzlich für den Steinbruch Alexandra bei Daxweiler erteilte raumordnerische Genehmigung ist aus Sicht der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN unzureichend und ermöglicht eine weitere Zerstörung von wichtigen Lebensräumen im Soonwald.

"Aus unserer Sicht werden die berechtigten Interessen der Forstwirtschaft und des Naturschutzes durch den ‚Raumordnerischen Entscheid‘ einfach beiseite gewischt. Jetzt kann auch in Daxweiler, ähnlich wie in Steinhardt bei Bad Sobernheim, ein 25 ha großes Waldgebiet den wirtschaftlichen Interesse einer Baufirma zum Opfer fallen", kommentiert Fraktionssprecher Ludger Nuphaus die Entscheidung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord).

"Zwar hat die SGD die Zulassung an Auflagen geknüpft, weitere vertiefende Untersuchungen eingefordert und die Ausklammerung von zwei kleinen Teilflächen festgelegt, jedoch ist der Tenor der Entscheidung, dass der geplante Abbau mit den Erfordernissen der Raumordnung in Einklang zu bringen ist. Erhebliche Bedenken der Oberen Forstbehörde, die den Standort als Bestandteil des Naturwaldreservats "Lindenkopf" sieht und das Gebiet als hoch schutzwürdig bewertet, wurden bei der raumordnerischen Genehmigung nicht ausreichend gewürdigt", so Nuphaus. Ebenfalls sind nach Auffassung der Grünen die Einwendungen der Umweltverbände und der Landespflegebehörde unzureichend in die Abwägung eingeflossen.

"Selbst der Hinweis des Rhein-Hunsrück-Kreises auf das erst kürzlich beendete Raumordnungsverfahren zur Erweiterung des Quarzitsteinbruchs in Argenthal fand keine Beachtung. Es wird nun klar, dass bei dem Vorhaben bei Daxweiler wieder einmal der Naturschutz auf der Strecke bleibt und schützenswerte Lebensräume für einen Steinbruch geopfert werden sollen - und das, obwohl an der Nahe schon etwa alle 10 km ein Steinbruch vorhanden ist. Angesichts der zurückgehenden Bevölkerungszahl und der damit einher gehenden verminderten Bautätigkeit sowie der Erweiterung des Quarzitabbaus im wenige Kilometer entfernten Argenthal ist ein weiterer Steinbruch in Daxweiler völlig überflüssig."

Nuphaus kündigt an, dass sich die Grünen im kommenden bergrechtlichen Genehmigungsverfahren intensiv mit der Schutzwürdigkeit des Gebietes befassen und sich für den Erhalt des Naturwaldes und der schutzwürdigen Biotop einsetzen werden.